

Gedenktafel Salzgies 16

Am 30. Jänner 2026 wurde im Eingangsbereich des Hauses Salzgies 16 eine Gedenktafel errichtet, die an jene Jüdinnen und Juden erinnert, die von den Nazis 1939 gezwungen wurden, in »Sammelwohnungen« zu leben bis sie deportiert und ermordet wurden. Auch im Haus Salzgies 16 befanden sich solche »Sammelwohnungen«.

Die Wiener Psychoanalytische Akademie schreibt dazu auf ihrer Website im Rahmen eines »Memento Salzgies 16:

« Am 10. Mai 1939 trat die „Verordnung zur Einführung des Gesetzes über Mietverhältnisse mit Juden in der Ostmark“ in Kraft, die es »arischen« EigentümerInnen erlaubte, jüdische MieterInnen fristlos zu kündigen. Das Wiener »Wohnungsamt« förderte diese Maßnahme aktiv und begann Jüdinnen und Juden in Häuser und Wohnungen, die sich in jüdischem Eigentum befanden oder in denen bereits Jüdinnen und Juden wohnten, umzusiedeln. Durch diese massenhaften Zwangsumsiedlungen in meist schlechtere und kleinere Quartiere entstanden sogenannte »Judenhäuser« mit »Judenwohnungen«. Diese waren in den Bezirken Innere Stadt, Leopoldstadt und Alsergrund besonders häufig, wodurch es hier zu einer Konzentration der jüdischen Bevölkerung vor ihrer Deportation kam. Durch die Massendeportationen entstand in diesen »Judenhäusern« ab 1941 eine hohe Fluktuation von jüdischen BewohnerInnen, weshalb einzelne Adressen oftmals vielen Jüdinnen und Juden als letzter Wohnort dienten – daher die Bezeichnung »Sammelwohnungen«.

Die Gedenktafel wurde gemeinsam vom Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse und der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung errichtet und erinnert an:

Gisela Adler
Berta Austerlitz
Olga Austerlitz
Mathilde Bincer
Edith Böhm
Otto Böhm
Therese Böhm
Theophil Breit
Israel Desiatnik
Rachel Desiatnik
Regine Desiatnik
Ida Edelstein
Josef Edelstein
Heinrich Ferstel
Kurt Finkelstein
Leopold Finkenstein
Margarethe Fischer

Aurelia Fuchs
Heinrich Fuchs
Isak Gefner
Marjem Gefner
Hedwig Hammerschlag
Peter Hammerschlag
Viktor Hammerschlag
Margarethe Hohenberg
Kamilla Kafka
Sofie Kafka
Elsa Katscher
Klara Katscher
Emil Kessler
Hermine Klein
Pinkas Klein
Charlotte Kohn
Eduard Kohn
Ida Kohn
Paul Kohn
Emanuel Lagstein
Emanuel Lagstein
Ruchel Lagstein
Hans Lieber
Margarethe Mittler
Alfred Moser
Emma Moser
Adele Pommer
Oswald Pommer
Olga Popper
Hedwig Ratz
Aron Rinde
Hanna Rinde
Ignatz Schnabel
Lucia Schnabel
Eduard Silberstern
Minnie Silberstern
Otto Silberstern
Hermann Singer
Sigmund Singer
Charlotte Sonnenfeld
Ettie Stockhammer

Besonderen Dank sprechen die an der Realisierung maßgeblich beteiligten KollegInnen aus an: die anonymen privaten Spender, Georg Augusta, Sonia Grassberger, Roman Krivanek, Alexander Kubik und Barbara Sauer